



**Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis aus Anlass
der Einweihung der sanierten Turnhalle der Grundschule Büchen-
bach- Dorf und Feier des 100-jähriges Jubiläum der Grundschule
Büchenbach Dorf am 14.7.2011**

Sehr geehrte Frau König, sehr geehrter Herr Kiehn,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Erlanger Stadtrates,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Grundschule Büchenbach-Dorf feiert in diesem Jahr ihren **100-jährigen Geburtstag**. Zu diesem besonderen Fest spricht der Oberbürgermeister persönlich, im Namen des Stadtrates, der Stadtverwaltung und der Erlanger Bürgerinnen und Bürger seinen ganz herzlichen Glückwunsch aus.

1 Geschichtlicher Abriss

Laut Kirchenrechnungen wurde ein erstes Schulhaus 1618 eingerissen und durch einen Fachwerkbau an der Nordostecke der Kirchhofmauer ersetzt, der bis 1848 bestand.

1840–93 diente das sog. Morgensternsche Haus, Kolpingweg 1a, dem Unterricht.

1893 bauten die zum Schulsprengel gehörenden Gemeinden Büchenbach, Frauenaurach, Kosbach mit Steudach und Häusling ein neues gemeinsames Schulhaus, das sog. Kosbacher Schulhaus an der Forchheimer Str. 6.

Wegen steigender Schülerzahlen errichtete man

1911 den Neubau des Schulhauses an der Dorfstr. 21, der 1957/58 und 1965 erweitert wurde.

Eine Generalsanierung erfolgte im letzten Jahr, die sanierte Turnhalle wird heute offiziell eingeweiht.

2 Sanierung der Sporthalle Grundschule Büchenbach

Die Sporthalle wurde im Jahr 1963 in Massivbauweise errichtet. Nachdem keine nennenswerten Sanierungen erfolgt sind, stammt die bauliche Ausstattung weitestgehend aus dem Entstehungsjahr.

Sanierung der Außenhülle:

- Austausch der bestehenden Fenster durch Fenster mit dreifach Verglasung, sowie Einbau eines Sonnenschutzes an der Südseite der Halle, Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems an allen Außenwänden.
- Erneuerung der Hallendachabdeckung. Umbau des Kaltdaches der Halle zu einem Warmdach mit entsprechender Wärmedämmung, sowie Dämmung, Sanierung der Flachdächer über den Nebenräumen.
- Erneuerung der Blitzschutzanlage, Erneuerung aller Verblechungen, einschließlich Dachrinnen.

Sanierung der Innenausstattung:

- Erneuerung aller haustechnischen Anlagenteile bezüglich Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro. Einbau einer neuen Gasbrennwertanlage (Leistung 60 KW)

- In der Halle wurde eine Deckenstrahlheizung mit ballwurfsicheren Beleuchtungskörpern eingebaut. Neuverputzung mit Anstrich an allen Wänden und Decken. Einbau einer Kraft abbauenden Prallschutzwand an den Stirnseiten.
- Der Parkett-Sportboden war nicht sanierbar und wurde durch einen kombinierten Flächen- und punktelastischen Sportboden ersetzt. Die Böden in den Nebenräumen erhielten neue Linoleumbeläge.
- Vergrößerung und Erneuerung der Geräteraumtore
- Einbau von neuen Fliesen, Sanitär- und Einrichtungsgegenständen.
- Nachrüstung von für den Brandschutz relevanten Einbauelementen, so dass die Halle als Versammlungsstätte nutzbar ist. Folgende Maßnahmen wurden hierfür durchgeführt:
 - Einbau einer Sicherheitsbeleuchtung.
 - Einbau von Rauchabzugsanlagen.
 - Einbau von Brandschutzdecken, Türen und Brandmeldern.
 - Ausführung der Prallschutzwand als schwer entflammbar mit nichtbrennbarener Hinterfüllung
 - Schaffung eines 2.Fluchtweges

Die vorhandenen Sportgeräte wurden beibehalten und im Einzelfall repariert bzw. überarbeitet oder ergänzt.

3 Turnhallenerweiterung

Anbau eines zusätzlichen Baukörpers zur Schaffung des Flächenangebotes nach den Schulbauempfehlungen.

- Umstrukturierung des Umkleide-/Sanitärbereiches zur Geschlechtertrennung, sowie Ermöglichung einer direkten Verbindung von den Umkleiden zu der Turnhalle.
- Schaffung eines 1. Hilferäumes, eines Stuhllagers, einer Lehrerumkleide und eines Behinderten WC`S.
- Direkter Zugang vom Umkleidebereich zum Schulhof und einer damit verbundenen Schulhofvergrößerung.

Energetische Sanierung:

Durch die vor beschriebenen Maßnahmen wird energietechnisch gesehen nahezu ein Neubauzustand erreicht.

Die zu erwartenden Energieeinsparungen liegen bei ca. 66%, dies entspricht einem Verbrauch von ca. 87.000 kWh pro Jahr.

Bauzeit:

Baubeginn war 01.08.2010, Fertigstellung August 2011.

Es konnten leider noch nicht alle Arbeiten angeschlossen werden.

Baukosten:

Die Kosten der Sanierungsmaßnahme liegen bei 1.235.000,00 €.

Hiervon werden 242.900,00€ durch das Konjunkturpaket II gefördert.

Für die restliche Summe wurde ein FAG Förderantrag gestellt.

➔ (aufgestellt: Stadt Erlangen/ Amt für Gebäudemanagement/Sachgebiet Bauunterhalt)

100 Jahre schulisches Wirken – Anerkennung und Dank

- Besonderer Dank gilt der Schulleitung, Frau König und Herrn Konrektor Kiehn, ihren Vorgängern und dem gesamten, auch ehemaligen, Kollegium der Grundschule Büchenbach für die ausgezeichnete pädagogische Arbeit, welche sie hier geleistet haben und leisten.
- Großer Dank gebührt auch allen, die sich in das schulische Leben an dieser Schule eingebracht haben und sich für das Wohl der Schülerinnen und Schüler engagiert haben, insbesondere der Elternschaft, allen Helfern und Förderern, welche wertvolle Unterstützung leisteten und hoffentlich auch in Zukunft leisten werden.
- Der Grundschule Büchenbach wird alles Gute für die nächsten Jahrzehnte, Frau König und ihrem Team weiterhin ein erfolgreiches Wirken zum Wohl der ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler gewünscht.
- Allen Mitwirkenden, die an der Vorbereitung und Durchführung der Feierstunden beteiligt waren, wird aufs herzlichste gedankt und weiterhin ein gelungener Verlauf und ein freudvolles Geburtstagsfest und -kommenden Samstag- ein gelungenes Jubiläums-Sommerfest gewünscht.

Dr. Siegfried Balleis

Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

Rundum „in Schuss“

Grundschule Büchenbach ist genau 100 Jahre jung



Die Turnhalle der Grundschule Büchenbach Dorf hat mit ihrer auch energetischen Sanierung zum guten Zustand der restlichen Schule aufgeschlossen.

Die Rundum-Sanierung der Grundschule Büchenbach Dorf ist mit der Einweihung der „neuen alten“ Turnhalle abgeschlossen, die Geburtstagsfeier zum 100-jährigen Bestehen der Schule konnte also in einem würdigen Rahmen stattfinden.

ERLANGEN – Ein Schulhaus war das Anwesen im alten Ortskern Büchenbachs schon im 19. Jahrhundert, als sogenanntes Morgensternsches Haus diente es bereits 1840 bis 1893 Unterrichtszwecken.

Zum Schulhaus mutierte der Bau in der Dorfstraße erst nach seinem Abriss und Wiederaufbau im Jahr

1911, als das eigentlich neue (Kosbacher) Schulhaus an der Forchheimer Straße zu klein wurde. Mit 83 Schülern einer „Oberklasse“ startete das Haus seine „Karriere“ im Jahr 1911, vier Lehrer wohnten dabei unter dem Dach der Schule.

Das wäre heute nicht mehr möglich und auch nicht angemessen – Schulleiterin Regina König und ihr Konrektor Mathias Kiehn haben 15 Lehrerinnen und den ebenfalls unterrichtenden katholischen Geistlichen Ewald Sauer als Team, die im abgelaufenen Schuljahr 180, im kommenden Schuljahr mehr als 190 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen eins bis



100 Kerzen auf einer deutsch-französischen Freundschaftstorte mussten Schulleiterin Regina König und Oberbürgermeister Siegfried Balleis gemeinsam auspusten. Die Schüler stellten fest: Es geht tatsächlich auf ein Mal. Fotos: Bernd Böhner

vier unterrichten werden, bei steigender Tendenz.

Schon deshalb mussten Oberbürgermeister Siegfried Balleis und die Vertreter des Stadtrates keinen Zweifel daran haben, ob die weit über drei Millionen Euro in die Sanierung der Schule und der Turnhalle gut angelegt sind. Die engagierten Vorführungen der Grundschulkindern in auch „historischen“ Schulsportdisziplinen zeigten, dass die neue alte Halle bereits angenommen wird.

Oberbürgermeister Siegfried Balleis, der die 100 Kerzen auf einer von Lydia Gradert gebackenen „französischen“ Geburtstagstorte gemeinsam

mit Rektorin Regina König auspusten durfte, lobte den ausgeprägten Teamgeist und die starke Verwurzelung in der noch etwas dörflich geprägten Atmosphäre an der Schule, dankte aber auch (wie die Rektorin selbst) allen Förderern und Helfern, ohne die ein erfolgreiches Schulleben nicht zu Stande kommen könne.

Musikalische Schule

Rektorin König selbst ist stolz auf den Titel „gesundheitsfördernde Schule“ (mit einer Obstlieferung pro Woche) und die ausgeprägte musikalische Förderung – 120 der 180 Kinder sind auch Musikschüler. Ein Allein-

stellungsmerkmal habe die Schule zudem durch ihr Angebot, die französische Sprache zu erlernen – seit 40 Jahren ist mit Lydia Gradert eine ausgewiesene Fachfrau dafür zuständig.

Mit der Schulsanierung ist auch das dörflich geprägte Umfeld aufgewertet. Dass bei einem Anteil von Schülern anderer nationaler Herkunft von 40 Prozent von den Geistlichen Ewald Sauer und Herbert Kufner Kreuze für die Klassenzimmer geweiht und übergeben wurden, spricht von einer starken Verankerung im christlichen Glauben. Die Geistlichen wollen die Symbole auch als Toleranzangebot verstanden wissen. pm